

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	06.05.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Spielplatz Breedenviertel

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Maßnahme dient der bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Bielefelder Grünsystems.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Derzeit keine.

Sachverhalt:

Ende Januar dieses Jahres erreichten die Verwaltung von 8 Bürgerinnen und Bürgern gleichlautende Anregungen zum Bau eines neuen Spielplatzes im sog. Breedenviertel im Ortsteil Quelle mit folgendem Wortlaut:

„Im Breedenviertel in Bielefeld-Quelle gibt es leider keinen öffentlichen Spielplatz, obwohl in den letzten Jahren viele Kinder in diese Gegend gezogen sind oder hier neu geboren wurden. Als AnwohnerInnen und Eltern möchten wir daher den Bau eines öffentlichen Spielplatzes anregen und schlagen dazu das Wiesenstück des städtischen Grünstreifens an der Ecke Breedenstr./Siekbreede östlich des Hauses Siekbreede 49 vor.“

Gegenwärtig leben im Breedenviertel 940 Einwohnerinnen und Einwohner, davon sind 110 Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren und 69 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 – 18 Jahren (Stand 31.12.2020). Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist im 2. Halbjahr 2020 um 10 % gestiegen.

Unter Einbeziehung der Kriterien Versorgungsgrad mit Spielfläche in %, Kinderzahl, Defizit an Spielfläche und Spielfläche pro Kind liegt hier eine relevante Unterversorgung (Fehlbedarf von 2.820 m²) bzw. im stadtweiten Vergleich ein prioritärer Handlungsraum vor.

Die Ermittlung des Spielflächenbedarfes fußt auf dem Runderlass „Bauleitplanung – Hinweise für die Planung von Spielflächen“ des Innenministers des Landes NRW vom 31.07.1974

Da auch in zumutbarer Erreichbarkeit keine alternativen Spielmöglichkeiten vorhanden sind, ist es aus fachlicher Sicht sinnvoll, den lt. Bebauungsplan I/Q 6a „Die Breeden“ nordöstlich der Ecke Breedestraße/Steinbreede in einer Größe von 982 m² vorgesehenen Spielplatz jetzt auszubauen.

Diese Fläche befindet sich bereits in städtischem Besitz. Darüber hinaus stehen im Breedenviertel keine weiteren geeigneten Flächen zur Verfügung.

Die Herstellungskosten für den Spielplatz würden ca. 120.000 € betragen (zu refinanzieren über

Miet- und Pachtzahlungen des Umweltamtes an den Immobilienservicebetrieb in Höhe von ca. 13.000 €/a). Weitere Folgekosten entstehen für die Unterhaltung durch den Umweltbetrieb in Höhe von ca. 3.300 €/a.

Da sowohl Bedarf wie auch ein geeigneter Platz vorhanden sind, steht das Umweltamt der Anregung positiv gegenüber. Für den Bau ist dann die Finanzierung sicherzustellen. Diese wäre noch in die Haushaltplanung 2022ff einzubringen; im aktuellen Doppelhaushalt 2020/2021 sind für das Projekt noch keine Mittel vorgesehen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.